Bereit für die Welt!

Impfschutz-Tipps für Ihre Katze von Boehringer Ingelheim

Boehringer Ingelheim

Inhalt

4 KATZENLEUKOSE (FeLV-INFEKTION)

KATZENSEUCHE 6

8 KATZENSCHNUPFEN

TOLLWUT 10

12 SCHUTZIMPFUNGEN

IMPFPLAN 15

DAS VERGNÜGTE SPIEL EINER KATZE . . .

… zu beobachten, ist immer wieder eine helle Freude. Selbst mitzuerleben wie anmutig, anschmiegsam und einfallsreich diese Geschöpfe sind, erfreut nicht nur Sie als Katzenhalter.

Um diese Unbeschwertheit beizubehalten, ist es wichtig, die Gesundheit Ihrer Katze bestmöglich zu schützen. Von früher Jugend an kann sich eine Katze mit verschiedenen Infektionskrankheiten infizieren. Eine rechtzeitige und regelmäßige Impfung bewahrt Ihre Katze vor diesen Erkrankungen.

KATZENLEUKOSE BEZIEHUNGSWEISE FeLV-INFEKTION

Die früher als Katzenleukose bezeichnete Krankheit wird durch das Feline Leukämie-Virus ausgelöst und zählt zu den häufigsten Todesursachen bei Katzen.

ÜBERTRAGUNG

- Durch direkten Kontakt wie beim gegenseitigen Belecken oder bei Beißereien
- Infektionsgefahr besteht auch bei Gruppenhaltung und gemeinsamer Nutzung von Futternäpfen, Wasserschalen und Katzentoiletten
- Trotz Infektion können die Katzen gesund erscheinen und das Virus unerkannt ausscheiden
- Gefährdet sind Katzen mit Sozialkontakten und Zugang nach draußen

SYMPTOME

Häufig unspezifische Gesundheitsstörungen, ausgelöst durch ein geschwächtes Abwehrsystem, wie:

- **Unerklärlicher Gewichtsverlust**
- **Zahnfleischentzündungen**
- **Chronische Durchfälle**
- **Tumoren**

UNHEILBAR

Ist die Katze einmal dauerhaft infiziert, gibt es für sie keine Rettung mehr. Solche Katzen sterben in der Regel innerhalb von 3 Jahren, meist schon nach wenigen Monaten.

Vermerkt wird die Impfung gegen Katzenleukose mit einem „FeLV“.

Wichtig: Als sicherste Vorbeugung sollte jede Freigänger-Katze gegen die FeLV-Infektion geimpft werden.

KATZENSEUCHE ODER PANLEUKOPENIE

Die Katzenseuche ist eine hoch ansteckende und weit verbreitete Viruskrankheit, an der Katzen aller Altersstufen erkranken können.

ÜBERTRAGUNG

- Der Erreger bleibt in der Umwelt viele Monate ansteckungsfähig
- Erkrankte, aber auch genesende und gesund wirkende Tiere können das Virus übertragen
- Direkt durch Ausscheidungen (Kot, Harn, Speichel, Nasenfluss)
- Indirekt über Schuhwerk, Kleidung und Gegenstände

Daher sind auch Wohnungskatzen gefährdet, gerade wenn sie nicht geimpft sind.

SYMPTOME

- **Hohes Fieber**
- **Starker Flüssigkeitsverlust**
- **Durchfall**

GESCHWÄCHTE ABWEHR

- Es kommt zu einem rapiden Abfall der Zahl weißer Blutkörperchen
- Dadurch wird die Abwehrfunktion des Immunsystems vermindert
- Auch andere Erreger können sich dann ungehindert vermehren
- Eine erfolgreiche Behandlung ist im fortgeschrittenen Krankheitsstadium kaum mehr möglich
- **Hohe Sterberate infizierter Katzen**

Ein „P“ auf dem Impfaufkleber kennzeichnet die Impfung gegen Panleukopenie.

KATZENSCHNUPFEN IST MEHR ALS NUR EINE ERKÄLTUNG

Die Bezeichnung „Katzenschnupfen" ist im Grunde irreführend, denn meist handelt es sich bei dieser Infektionskrankheit um keinen harmlosen Schnupfen, sondern um eine schwerwiegende, manchmal sogar lebensbedrohliche Infektion.

ÜBERTRAGUNG

- Über Nase, Augen und Speichel
- Die Ansteckung erfolgt über direkten oder indirekten Kontakt
- Vor allem Tiere mit Kontakt zu anderen Katzen sind gefährdet (Zucht-, Ausstellungs-, Pensionskatzen und Streuner)

Katzenschnupfen wird durch verschiedene Erreger hervorgerufen. Die häufigsten sind:

- Herpes-/Rhinotracheitisvirus (FHV)
- Caliciviren (FCV)
- Chlamydien (C. felis)

ANSTECKUNGSGEFAHR

Der Krankheitserreger Chlamydien bei der Katze kann nachweislich auch zu Infektionen beim Menschen führen.

SYMPTOME

- **Fieber**
- **Verklebte Augen und Nasenlöcher mit Niesen**
- **Geschwüre an Mund und Augen**
- **Häufig Spätschäden wie Erblindung, Schwer-atmigkeit u. a.**

Die Kürzel „R“, „C“, und „Ch“ stehen für einen Impfschutz gegen die drei Haupterreger von Katzenschnupfen.

Wichtig: Gerade Caliciviren verändern sich immer weiter. Daher sollte man einen Impfstoff mit jungen und möglichst mehreren Calici-Stämmen wählen.

TOLLWUT – GEFÄHRLICH FÜR KATZE UND MENSCH

Die Tollwut ist eine tödlich verlaufende Virusinfektion, für die auch der Mensch empfänglich ist.

ÜBERTRAGUNG

- Durch einen Biss dringt virushaltiger Speichel in die Wunde ein
- Eine Ansteckung ist auch über kleinste Verletzungen und über die Schleimhäute (Auge, Mund) möglich
- Nach der Ansteckung siedelt sich das Virus über das Nervengewebe im Gehirn an

SYMPTOME

- **Verhaltensstörungen wie Unruhe und Scheu**
- **Schreckhaftigkeit**
- **Speichelfluss**
- **Beiß- und Kratzwut**

Der Tod tritt unter zunehmender Lähmung meist nach wenigen Tagen ein.

TÖTUNGSPFLICHT

Bei ungeimpften Katzen besteht eine Tötungspflicht, wenn sie mit einem tollwutverdächtigen Tier in Kontakt gekommen sind. **Nur wenn die Katze nachweislich schutzgeimpft ist, muss sie nicht getötet werden.**

AUSLANDSAUFENTHALT

Eine gültige Tollwutimpfung ist auch Voraussetzung für die Mitnahme von Katzen ins Ausland. Fragen Sie Ihren Tierarzt nach den jeweiligen Einreisebestimmungen!

Achten Sie auf die Kürzel „T“, „R“ oder „Rabies“ auf dem Impfaufkleber.

DIE SICHERHEIT VON SCHUTZIMPFUNGEN

Schutzimpfungen erweisen sich als äußerst zuverlässig, wenn alle Voraussetzungen erfüllt werden:

- **Die Katze muss gesund sein**
- **Sie muss frei von äußeren und inneren Parasiten sein: Eine vorherige Entwurmung sowie eine Behandlung gegen Flöhe und Zecken ist notwendig**

VERTRÄGLICHKEIT

„[… **A**]**djuvansfreie Impfstoffe** lösen eine viel geringere Entzündungsreaktion aus – wie eine englische Studie belegt. Nach einer Impfung mit Adjuvantien wiesen die untersuchten Gewebeproben eine Entzündung sogar noch nach 62 Tagen auf. Das bedeutet: Wann immer der Tierarzt die Wahl hat, sollte er sich bei der Impfung der Katze für einen Impfstoff ohne Adjuvantien entscheiden."*

**Prof. Katrin Hartmann in „Vernünftig Impfen", HundKatzePferd 7/2015, S. 18–21*

DER GEEIGNETE ZEITPUNKT FÜR IMPFUNGEN

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Erregern oder aufgrund von Impfungen bildet der Organismus Schutzstoffe, die so genannten Antikörper.

AKTIVE IMMUNITÄT

- **Selbst aufgebauter Schutz z. B. durch Impfung**

PASSIVE IMMUNITÄT

- **Schutzstoffe werden von außen zugeführt, z. B. über die Muttermilch**

Der passive Infektionsschutz eines säugenden Kätzchens wird zwischen der 6. und der 16. Lebenswoche abgebaut.

GRUNDIMMUNISIERUNG FRÜHZEITIG STARTEN

„Um möglichst viele Tiere ausreichend zu schützen, sollte daher eine optimale Grundimmunisierung in der sechsten bis achten Lebenswoche beginnen und im drei- bis vierwöchigen Abstand bis zu einem Alter der Welpen von mindestens 16 Wochen, eventuell sogar bis zur 20. Lebenswoche, wiederholt werden. [... E]ine korrekte Grundimmunisierung [ist] erst nach der erneuten Impfung nach einem Jahr abgeschlossen."*

**Prof. Katrin Hartmann in „Vernünftig Impfen", HundKatzePferd 7/2015, S. 18–21*

GRUNDIMMUNISIERUNG

1. Impfung *8 Wochen*	2. Impfung *12 Wochen*	3. Impfung *16 Wochen*	4. Impfung *nach 1 Jahr*
Katzenseuche, Katzenschnupfen, Katzenleukose	Katzenseuche, Katzenschnupfen, Katzenleukose, Tollwut	Katzenseuche, Katzenschnupfen, Katzenleukose, Tollwut	Katzenseuche, Katzenschnupfen, Katzenleukose, Tollwut

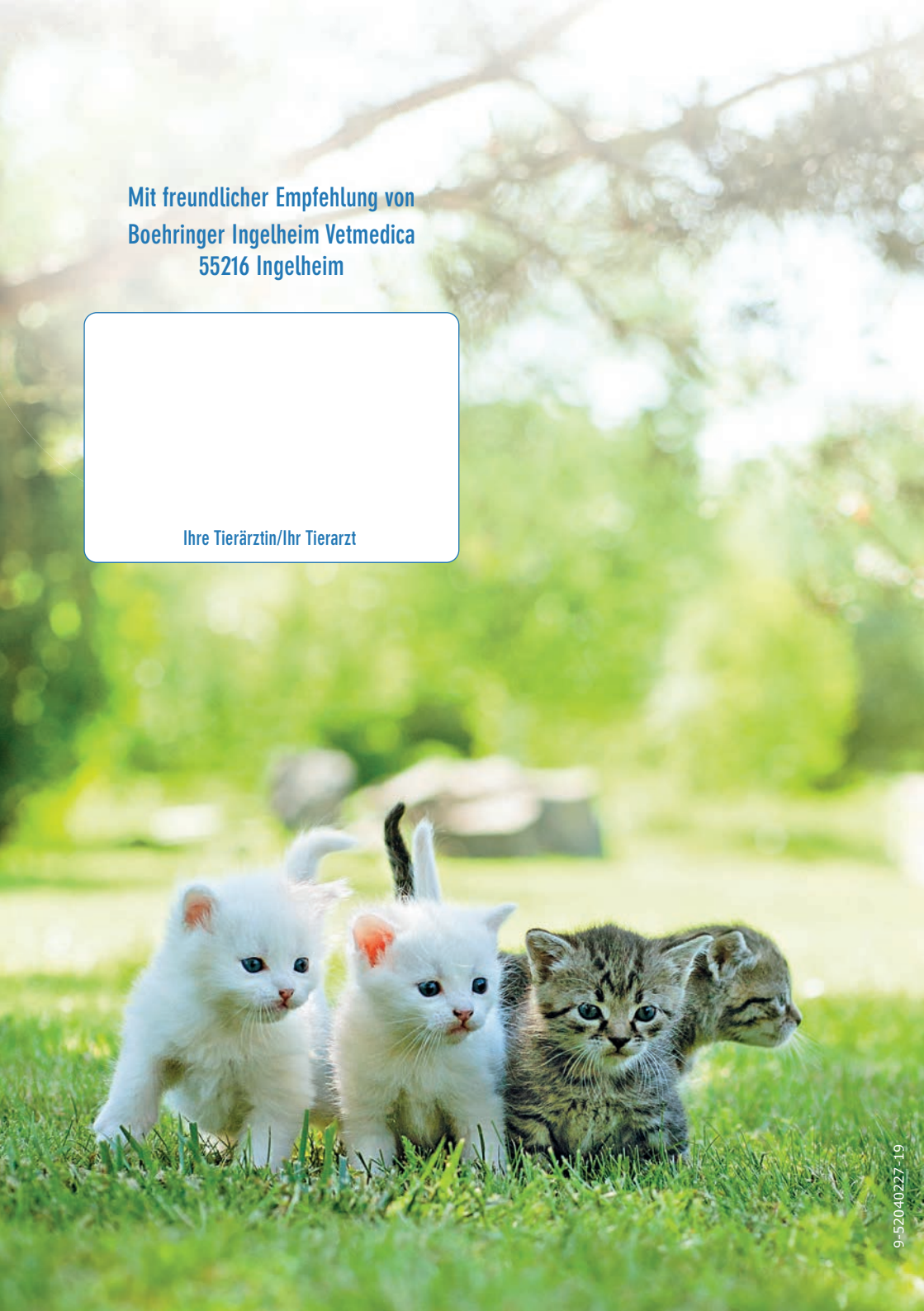
Empfehlung Ständige Impfkommission Vet. (StIKo Vet)

WIEDERHOLUNGSIMPFUNGEN

Jährliches, individuelles Impfberatungsgespräch unter Berücksichtigung der aktuellen Seuchenlage, der Haltung Ihrer Katze und der Zulassung der Impfstoffe.

Mit freundlicher Empfehlung von
Boehringer Ingelheim Vetmedica
55216 Ingelheim

Ihre Tierärztin/Ihr Tierarzt



9-52040227-19